

# Endlich ein Lebensmittelmarkt

In Wetten öffnet am heutigen Donnerstag nach zwölf Jahren wieder ein Geschäft für den täglichen Bedarf

WETTEN - Zwölf Jahre ist es her, da zog in den Laden an der Marienstraße eine Schlecker-Filiale ein, löste den einzigen Lebensmittelhändler des Ortes ab. Seitdem hat es in Wetten keinen richtigen Lebensmittelmarkt mehr gegeben. Mit ein paar Dingen hat Schlecker auf die Wünsche der Wettener reagiert, und auch Bäcker Stegmanns bietet ein ungewöhnlich großes Sortiment. Trotzdem führte fast kein Weg vorbei an den Supermärkten in der Stadtmitte.

An diesem Donnerstag um sechs Uhr wurde das Rad der Zeit zurückgedreht: Das „Wettener Lädchen“ hat seine Türen geöffnet. Nach dem Konkurs des Schlecker-Konzerns hat der Eigentümer des Ladenlokals an der Marienstraße beschlossen, den Versuch zu wagen, in Wetten wieder ein Lebensmittelgeschäft zu etablieren.

„Dorfläden sind wieder im Kommen“, erklärte Udo Weber. Das werde sicher auch auf Wetten zutreffen. Durch den Schlecker-Konkurs gebe es faire Chancen für kleine Lebensmittelläden. „Früher gab es hier einen Getränkemarkt, eine Metzgerei, einen Tabak- und Schreibwarenladen... die sind alle nicht mehr da“, bedauert Weber. Da sei es doch schön, dass sich die Wettener jetzt wieder mit dem Nötigsten vor Ort eindecken könnten.

Darauf vertraut auch Markt-



Die Leiterin des Wettener Lädchens, Karin Füssmann (r.), freut sich mit ihren drei Aushilfen Jutta Battistuzzi, Niklas Mentzen und Rita Paul (v. l.) auf die Eröffnung am heutigen Donnerstag.

K8-Foto: Claudia Gipmans

leiterin Karin Füssmann. Die 44-Jährige arbeitet seit 19 Jahren im Ort als Verkäuferin, zuletzt in der Schlecker-Filiale. Schon dort bemühte sie sich, das Sortiment den Kundenwünschen anzupassen. „Ich will mit meinem Team auch hier Kundenwünsche so weit wie möglich erfüllen“, erklärt

sie. Ihr Team im Wettener Lädchen, das sind die Aushilfen Jutta Battistuzzi, Niklas Mentzen und Rita Paul.

Gemeinsam haben sie in den letzten Tagen die Regale befüllt. Manche Kühlwaren, das Obst und Gemüse und auch die Zeitschriften kamen erst am Mittwoch. „Mir ist

wichtig, dass die Wettener hier alles für den täglichen Bedarf kaufen können, darum decken wir zum Beispiel auch Schreibwaren ab“, erläutert Karin Füssmann. „Jetzt hoffen wir natürlich, dass wir mit dem Angebot die Ansprüche der Kunden getroffen haben“, zeigt sich die Wettenerin ge-

spannt auf die ersten Tage und Wochen.

Geöffnet hat das „Wettener Lädchen“ werktags von sechs bis 18.30 Uhr, samstags von sechs bis 14 Uhr. Der Bäcker bietet zudem auch Sonntagmorgens Brötchen und Gebäck an.

BJÖRN LOHMANN